

**Befragung 2013:  
Zusammenarbeit zwischen  
Netzwerkpartnern in der  
psychiatrischen Versorgung**

# Anzahl Befragte / Rücklauf

Mitgemacht haben:

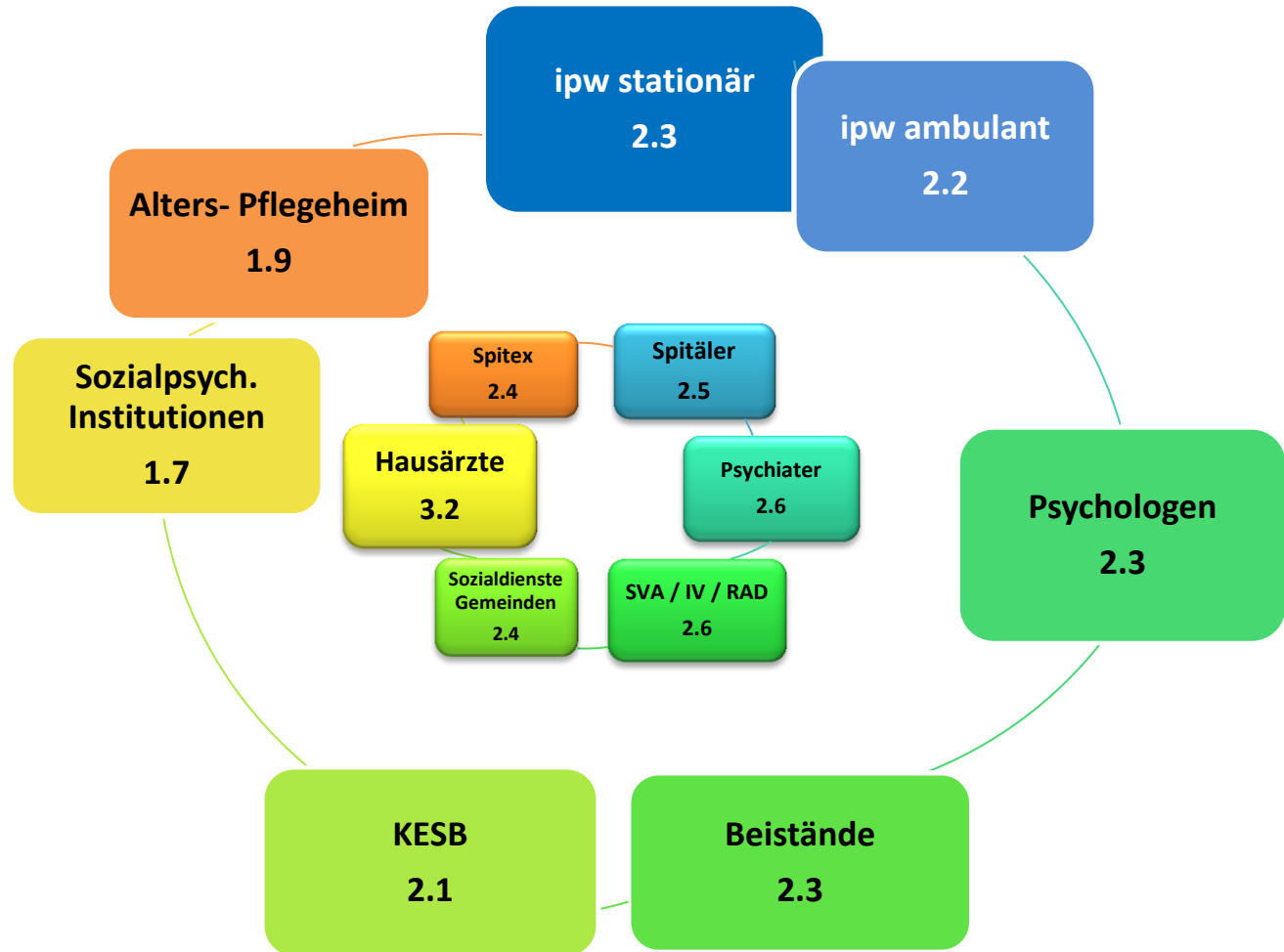
**158 Personen**

Mit viel Engagement der Kommissionsmitglieder und Hartnäckigkeit:

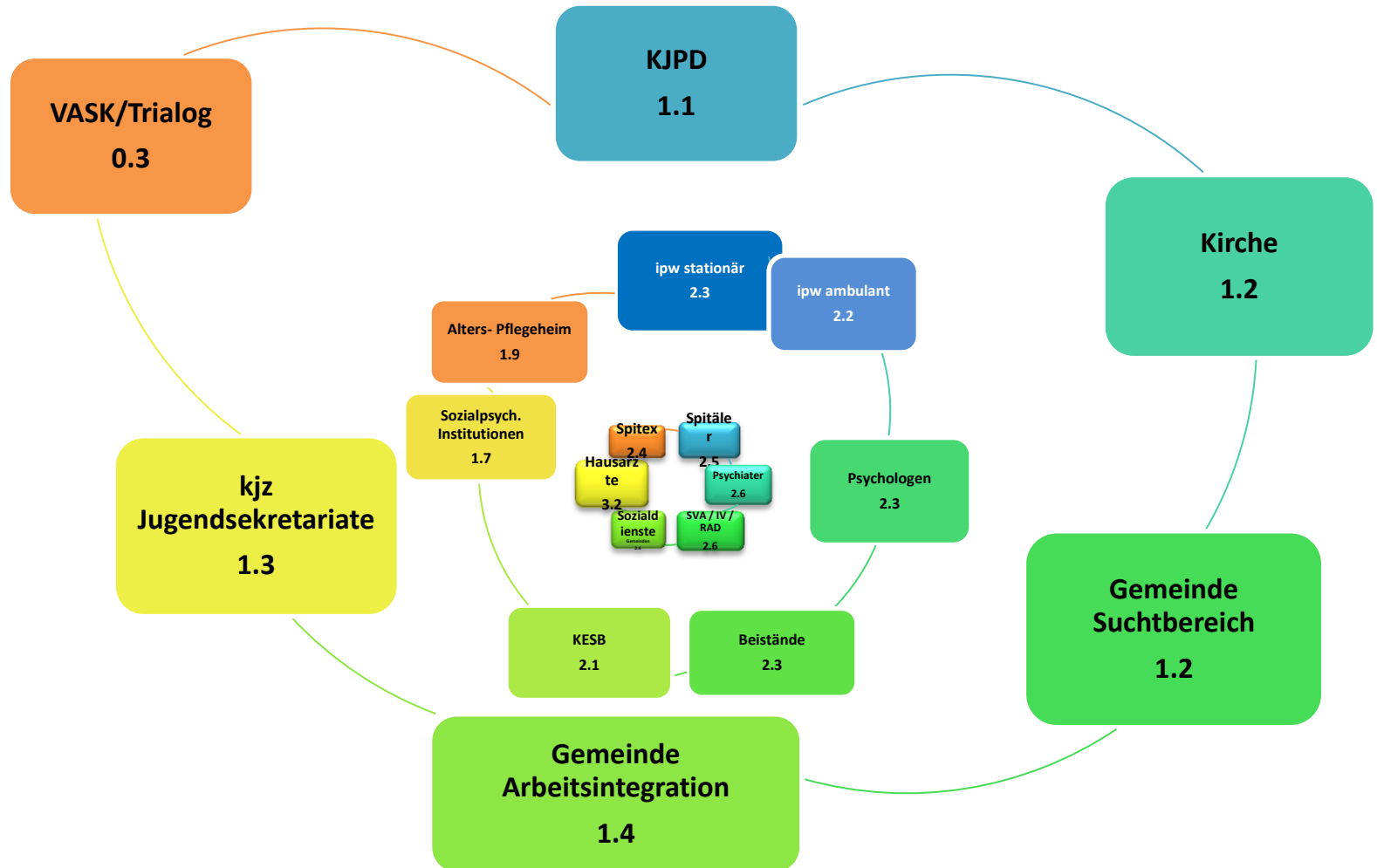
**Rücklauf von 66%**



# Die Akteure im zweiten Kreis



# Die Akteure im dritten Kreis



## Die Befragten wünschten sich hauptsächlich vermehrte Zusammenarbeit (Quantität) mit:

- ipw stationär
- Psychiater/-innen
- ipw ambulant
- Psychol. Psychotherapeut/-innen
- Gemeinde: Sozialdienste

# Die Befragten wünschten sich hauptsächlich verbesserte Zusammenarbeit (Qualität) mit:

- Hausarzt/-innen
- ipw stationär
- Psychiater/-innen
- Gemeinde: Sozialdienste
- Psychol. Psychotherapeut/-innen
- ipw ambulant

# Auswertung der offen gestellten Fragen 4 und 5: zu positiven und negativen Beispielen in der Zusammenarbeit

Je nach Berufsgruppe/Institution fielen die Antworten sehr unterschiedlich aus.

Es zeigte sich, dass gewisse Berufsgruppen/Institutionen grundsätzlich zufriedener sind und andere bestimmte, ähnliche Anliegen formulieren.

Grob vereinfacht lassen sich 3 Gruppen zusammenfassen.



# Die «Zufriedenen»

- Gemeinde: Arbeitsintegration
- Gemeinde: Suchtbereich
- Gemeinde: Beistände
- Kirche
- Psychotherapeut/-innen
- Psychiater/-innen
- KJPD
- ipw
- KESB



# Die «weniger integrierten», eher unzufriedenen Akteure

- Sozialpsychiatrische Institutionen
- Gemeinde: Sozialdienste
- SVA (IV/RAD)
- kjz / Jugendsekretariate



# Die eher unzufriedenen Akteure mit «Supportbedarf»

- Spitex
- Hausarzt/-innen (ländliche Regionen)
- Sozialpsychiatrische Institutionen
- Alters- und Krankenheime



# Weitere Themen aus den offenen Fragen:

## Brennpunkte / Bedürfnisse

- Vermehrter Austausch bei «schwierigen» Patienten, Hilfestellung / Sensibilisierung / Rückmeldungen
- Schweigepflicht / Entbindung
- Ein- und Austrittsplanung ipw stationär
- Klare Aufträge / Rollen / übergreifende Fallführung
- Bedarf nach psychiatr. Ansprechpersonen / Fallbesprechungen

## Brennpunkte / Bedürfnisse

- Unbefriedigende psychiatrische Notfallsituationen
- Arbeitsunfähigkeit / Arbeitsplatzverlust / Arbeitgeberkontakt
- Zusammenarbeit mit SVA (wechselseitig)
- Kinder von psychisch kranken Eltern
- Standards bei Übergängen / Zusammenarbeitsvereinbarungen